

Eine Beschreibung aus der
authentischen Şunnah mit
Bildern

Das Gebet des Propheten möge Allah ihn loben und Heil schenken



Zusammengestellt von:

Scheich Nāṣir ad-Dīn al-Albānī

Überarbeitet von:

Scheich Muḥammad Bazmoul

Übersetzt von:

ʿAaṣim Abu Yūnuṣ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Alles Lob gebührt Allah. Wir danken Ihm, erstreben Seine Hilfe und bitten um Seine Vergebung. Und wir suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren Missetaten. Wen Allah rechtleitet, der wird nie fehlgehen. Und wen Allah fehlgehen lässt, für den wird es keine andere Leitung geben. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah; nur Er ist es wert, angebetet zu werden. Er ist einzig und hat keinen Partner, und ich bezeuge, dass *Muhammad* – möge Allah ihn loben und Heil schenken – Sein Diener und Sein Gesandter ist.

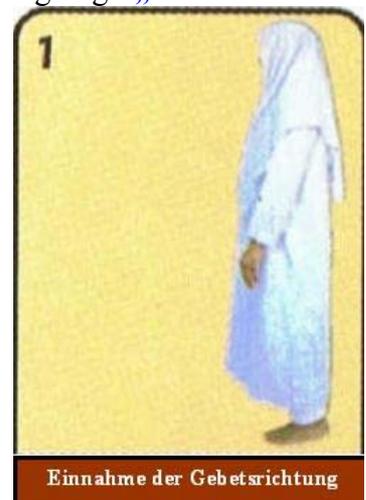
Dies ist eine Kurzfassung der Erklärung der Art und Weise des Gebets des Propheten – möge Allah ihn loben und Heil schenken. Wir möchten dies jedem Muslim und jeder Muslima anbieten, damit jeder von ihnen sich noch mehr anstrengt im Vorbild nehmen des Propheten – möge Allah ihn loben und Heil schenken. Denn der Gesandte Allahs hat gesagt: „**Betet so wie ihr mich betend gesehen habt.**“ [Verzeichnet bei *al-Buchari*] Dem Leser soll dies hier wie folgt dargestellt werden:

1) Das Verrichten des Wudu`: Denn der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hat damit befohlen, als er sagte: „**Wenn ihr zum Gebet stehen wollt, dann vollzieht (vorher) den Wudu`.**“ [Verzeichnet bei *al-Buchari*]

2) Die Absicht: Ihr Platz ist das Herz. Es ist jedoch nicht erlaubt, die Absicht auszusprechen. Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hat gesagt: „**Wahrlich, die Taten sind nur entsprechend den Absichten.**“ [Verzeichnet bei *al-Buchari*]

3) Einnahme der Gebetsrichtung (Qiblah): Die Gebetsrichtung ist die *Ka'bah*. Zu dieser muss man sich mit dem ganzen Körper zuwenden. Außerdem ist es verpflichtend, dass der Betende vor einer *Şutrah* (also einem Gegenstand vor dem Platz der Niederwerfung) betet, egal ob er gerade der Imam ist oder alleine betet. Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hat gesagt: „**Betet nicht außer vor einer Şutrah.**“ [*Şahih Ibn Chuzaimah*] **Siehe Bild 1 und 2.**

4) Den Takbir al-Ihram aussprechen, indem man sagt: „*Allahu akbar.*“ Dann hebt man die Hände bis vor die Spitzen der Ohren oder bis zur Höhe der Schultern und schaut dabei auf die Stelle, auf die man seine Stirn bei der Niederwerfung (*Şudjud*) legt. Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „**Wenn er zum Beten stand, erhob er seine beiden Hände, bis sie in der Höhe seiner beiden Schultern waren.**“ [*al-Buchari* und *Muslim*] Und auch: „**Er pflegte seinen Kopf während des Gebets zu senken und auf den Boden zu blicken.**“ [verzeichnet bei *al-Baihaqi*] **Siehe Bild 3.** *'A'ischah* – Allahs Wohlgefallen auf sie – sagte über das Gebet des Propheten – möge Allah ihn loben und Heil schenken: „**Sein Blick hat den Platz der Niederwerfung niemals verlassen.**“ [verzeichnet bei *al-Baihaqi*]



5) **Das Plazieren der Hände auf der Brust:** Hier gibt es drei Möglichkeiten:

a) Den rechten Arm auf den Handrücken und Unterarm der linken Hand legen. Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „Er pflegte, seinen rechten Arm auf Handrücken und Unterarm seiner linken Hand zu legen.“ [Ṣaḥīḥ an-Naṣaʿī] **Siehe Bild a).**



b) Das Festhalten des linken Arms mit der rechten Hand am Handgelenk: „Manchmal pflegte er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – mit seiner rechten (Hand) seinen linken (Arm) festzuhalten.“ [Ṣaḥīḥ an-Naṣaʿī] **Siehe Bild b).**



c) Den rechten Arm auf den linken legen. Über Ṣaḥl Ibn Ṣaʿd wurde berichtet, dass er gesagt hat: „Den Menschen wurde befohlen, dass wenn ein Mann zum Gebet steht, er seinen rechten Arm auf seinen linken Arm legen soll.“ [verzeichnet bei Malik und al-Buchari] **Siehe Bild c).**



6) **Es gehört zur Ṣunnah, dass das eröffnende Bittgebet gelesen wird:** Davon gibt es viele. Einige davon lauten:

a)

«سبحانك اللهم وبحمدك وتبارك اسمك وتعالى جدك ولا إله غيرك»

„Ṣubḥānaka l-Lahumma wa biḥamdik wa tabaraka ṣ-muka wa taʿalaa djadduka wa laa Ilaha rairuka.“

„Du seiest verherrlicht, oh Allah, und gepriesen, Dein Name sei gesegnet; Deine Majestät ist erhaben, und niemand hat das Recht, angebetet zu werden außer Dir.“ [Ṣaḥīḥ Abu Dawud]

b)

«اللهم باعد بيني وبين خطاياي كما باعدت بين المشرق والمغرب اللهم نقني من خطاياي كما ينقى الثوب الأبيض من الدنس، اللهم اغسلني من خطاياي بالماء والثلج والبرد»

„Allahumma baaʿid bainii wa baina chataayaaya kamaa baaʿadta baina l-mashriqi wa l-maġribi; allahumma naqqinii min chataayaaya kama yunaqqaa th-thaubu l-abyadhu mina d-danaṣi; allahumma ḡ-ṣilnii min chataayaaya bi l-maaʿi wa th-thaldji wa l-barad.“

„Oh Allah! Entferne mich von meinen Sünden (so weit) wie Du den Osten von dem Westen entfernt hast. Oh Allah! Reinige mich von meinen Sünden, wie weißer Stoff von Schmutz gereinigt wird. Oh Allah! Wasch mich von meinen Sünden mit Wasser, Eis und Schnee.“ [verzeichnet bei al-Buchari und Muṣṭalim]

7) **Dann soll man Zuflucht bei Allah, dem Erhabenen, suchen und sagen:**

أعوذ بالله من الشيطان الرجيم، بسم الله الرحمن الرحيم

„Aʿuudhu billahi mina schaitaani r-radjiim. Biṣmi llahi r-raḥmani r-raḥim.“

„Ich suche Zuflucht bei Allah, vor dem verfluchten Satan. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.“ Aber nicht laut! Der erhabene Allah hat gesagt: **„Und wenn du den Qurʿan liest, so suche bei Allah Zuflucht.“** [Sure 16, an-Naḥl, Vers 98] Der

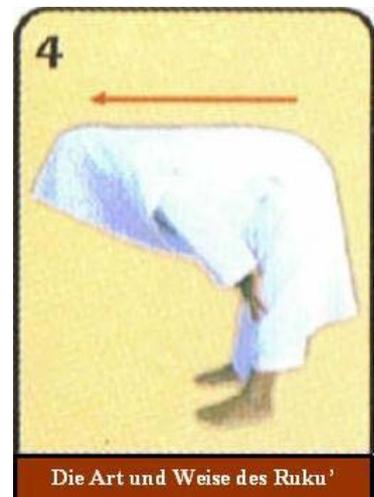
Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hat gesagt: „**Dann soll er „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen“ lesen, aber nicht laut.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari*]

8) Dann soll man die Sure al-Fatiḥah rezitieren, Ayah (Vers) für Ayah: Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hat gesagt: „**Es gibt kein Gebet für jemanden, der (darin) nicht (wenigstens) die Eröffnung des Buches (al-Fatiḥah) rezitiert.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari*]

9) Dann soll man sagen: „Aamiin“: Nachdem man die *al-Fatiḥah* zu Ende rezitiert hat, soll man „*Aamiin*“ sagen und die Stimme dabei verlängern. Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „**Wenn er die al-Fatiḥah beendet hatte, sagte er: Aamiin, laut indem er seine Stimmer verlängerte.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari*, in Kapitel: *al-Qira`ah*]

10) Dann sollte man etwas aus dem Qur`an rezitieren, das einem leicht fällt: *Rifaa`ah Ibn Raafi`* – Allahs Wohlgefallen auf ihm – hat gesagt: „[...] **Dann lies die Mutter des Qur`an (also al-Fatiḥah) und (danach) das, was Allah möchte, dass du liest [...].**“ [Verzeichnet bei *Abu Dawud*]

11) Der Ruku': Dann verbeugt man sich (*Ruku`*) und sagt dabei „*Allahu Akbar*“, man erhebt die Hände bis zur Höhe der Schultern, lässt den Kopf mit der Rücken gerade werden, legt seine Hände fest auf seine Knie (so als würde er sie ergreifen), und spreizt seine Finger auseinander. Man steht entspannt beim *Ruku`* und hält seinen Rücken gerade und waagrecht. Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „**Wenn er sich verbeugte (Ruku') erhob er seine Hände bis (zur Höhe) seiner Schultern.**“ [Verzeichnet bei *Malik im al-Muwatta`*] Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – sagte: „**Wenn ihr Ruku' macht, legt eure Handflächen auf eure Knie, spreizt dann eure Finger auseinander, dann bleibt so, bis jedes Glied seinen (eigenen) Platz einnimmt.**“ [verzeichnet bei *Ibn Chuzaimah* und verbessert von *al-Albani*] **Siehe Bild 4.1.** Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – „**ließ weder seinen Kopf hinunterhängen, noch erhob er ihn (d.h. höher als seinen Rücken)**“. [verzeichnet bei *al-Buchari*] **Siehe Bild 4.**



12) Dann sagt man verschiedene Arten von Gedenken an Allah und Du'a', einige davon sind:

a)

«سبحان ربي العظيم»

„*Subḥana Rabbiya l-'Adhiim.*“ „**Vollkommen ist mein Herr, Der Vorzügliche!**“ [Verzeichnet bei *Aḥmad* und verbessert von *al-Albani*] Es ist verpflichtend, dass man es mindestens einmal sagt. Alles, was darüber liegt, ist *Ṣunnah*.

b)

«سبحانك اللهم ربنا وبحمدك اللهم اغفر لي»

„*Ṣubḥānaka l-llahumma Rabbana wa biḥamdik. Allahumma ḡfir lii.*“ **„O wie vollkommen bist Du Allah unser aller Herr, und Preis sei Dir. O Allah, vergib mir.“** [verzeichnet bei *al-Buchari* und *Muṣlim*]

c)

«سُبْحٌ قُدُوسٌ رَبِّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ»

„*Ṣubḥuḥunn Qudduṣ, Rabbu l-Malaa`ikati wa r-Ruuḥ.*“ **„Vollkommen, gesegnet, Herr der Engel und des Geistes.“** [verzeichnet bei *Muṣlim*]

13) Das sich Aufrichten nach dem Ruku’: Man hebt seinen Kopf vom *Ruku’* und erhebt gleichzeitig die Hände bis zur Höhe der Schultern oder bis vor den Ohren und sagt:

سمع الله لمن حمده ربنا ولك الحمد ، حمدا كثيرا طيبا مباركا فيه...
 „*Ṣami’a l-llahu liman ḥamidah, Rabbana wa laka l-ḥamd, ḥamdan kathiiran tayyiban mubaarakan fih* [...].“ **„Allah erhört den, der Ihn lobpreist. Unser Herr, und Dir sei aller Preis, so viel reiner Preis, überaus gesegnet [...].“** Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: **„Er richtete sein Kreuz wieder vom Ruku’ auf sagend: „Ṣami’a l-llahu liman ḥamidah.““** [verzeichnet bei *Muṣlim*] **Siehe Bild 5.** Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – pflegte beim Aufrichten die Hände zu heben und zu sagen: „*Rabbana wa laka l-ḥamd, ḥamdan kathiiran tayyiban mubaarakan fih.*“ [verzeichnet bei *al-Buchari*]



Das sich Aufrichten vom Ruku’ und dass sich gerade stellen

14) Der Ṣudjud (Niederwerfung): Man fällt dann mit seinen Händen in Verbeugung nieder und zwar bevor die Knie den Boden berühren. Über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: **„Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – pflegte seine Hände vor seinen Knien auf den Boden zu legen.“** [Verzeichnet bei *Ibn Chuzaimah* und verbessert von *al-Albani*]



Die Art und Weise des Ṣudjud

15) Das sich niederwerfen auf sieben Glieder: **Siehe Bild 6.** Die Handflächen, die Knie, die Füße und die Stirn und Nase – die letzten beiden werden bei der Niederwerfung als ein Glied gezählt. Die Zehnspitzen zeigen in Richtung der Gebetsrichtung (*Qiblah*) und die Fersen werden zusammengestellt. **Siehe Bild 6.1.** Die Handflächen werden auf der Höhe der Schultern gelegt. Dabei sind die Finger zusammen und zeigen in Richtung der *Qiblah*. **Siehe Bild 6.2.** Über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: **„Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – sprach den Takbiir und ging hinunter in die Ṣadjdah.“**

[Verzeichnet bei *al-Buchari*] Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – sagte auch: **„Mir ist befohlen worden, mich niederzuwerfen auf sieben Knochen.“** [Verzeichnet bei *al-Buchari*] Über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: **„Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – legte sie (die Handflächen) auf der Höhe seiner Schultern.“** [Verzeichnet bei *at-Tirmidhi* und verbessert von *al-Albani*] Er – möge Allah ihn loben und Heil



Bild 6.1: Die Zehen in Richtung der Qiblah



Bild 6.2: Die Hände in Richtung der Qiblah

schenken – stützte sich auf seine Handflächen und mal spreizte er sie [Verzeichnet bei *Abu Dawud*] und mal ließ er seine Finger zusammen [Verzeichnet bei *Ibn Chuzaimah* und verbessert von *al-Albani*] und sie zeigten zur *Qiblah* [Verzeichnet bei *al-Baihaqi* und verbessert von *al-Albani*]. Einige Gefährten des Propheten – möge Allah ihn loben und Heil schenken – sagten: „Wir hatten Mitleid mit dem Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – wegen der Art wie er seine Hände von seinen Seiten entfernt hielt.“ [Verzeichnet bei *Ibn Madjah* und verbessert von *al-Albani*] **Siehe Bild 7.** Der Gesandte Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – sagte auch: **„Wenn einer von euch Šudjud macht, der soll dabei entspannt sein** [Verzeichnet bei *Abu Dawud* und verbessert von *al-Albani*], **seine Zehen- und Fingerspitzen sollen in Richtung der Qiblah zeigen** [Verzeichnet bei *al-Buchari*] **und seine Fersen sollen zusammengestellt sein** [Verzeichnet bei *al-Ĥaakim* und verbessert von *al-Albani*].“



Mäßigkeit beim Šudjud

16) Dann sagt man verschiedene Arten von Gedenken an Allah und Du'a' im Šudjud, einige davon sind:

a)

سبحان ربي الأعلى

„Šubĥana Rabbiya l-A'laa.“ **„Wie Vollkommen ist mein Herr, der Allerhöchste.“** [Verzeichnet bei *Abu Dawud* und verbessert von *al-Albani*] Es ist verpflichtend, dass man es mindestens einmal sagt. Alles, was darüber liegt, ist *Šunnah*.

b)

سبحانك اللهم ربنا وبحمدك اللهم اغفر لي

„Šubĥanaka l-Lahumma Rabbana wa biĥamdik, Allahumma Ġfir li.“ **„Wie vollkommen Du bist, O Allah, unser Herr und gepriesen. O Allah, vergib mir.“** [Verzeichnet bei *al-Buchari* und *Mušlim*]

c)

«سبوح قدوس رب الملائكة والروح»

„Šubbuhunn Qudduṣ, Rabbu l-Malaa'ikati wa r-Ruuĥ.“ **„Vollkommen, gesegnet, Herr der Engel und des Geistes.“** [verzeichnet bei *Mušlim*]

17) Dann erhob er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – seinen Kopf aus der Niederwerfung, während er den *Takbiir* sprach, bis er gerade saß. [verzeichnet bei *al-Buchari*] **„Dann legte er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – seinen linken Fuß auf den Boden und saß (entspannt) darauf.“** [verzeichnet bei *al-Buchari*] **„Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – hatte (dabei) seinen rechten Fuß aufgestellt.“** [verzeichnet bei *al-Buchari*] **Siehe Bild 8.** **„Seine Zehen zeigten (dabei) zur Qiblah.“** [verzeichnet bei *an-Naṣa'i* und verbessert von *al-Albani*] **„Manchmal machte er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – Iq'aa' (auf beiden Fersen sitzen bleiben und (alle) seine Zehen (aufgestellt lassen)).“** [verzeichnet bei *Mušlim*] **Siehe Bild 9.** Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – verlängerte es – also das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen – bis es fast genauso lang war wie seine



Das Sitzen zwischen zwei Niederwerfungen (Šadjdah)



Iq'aa' zwischen zwei Niederwerfungen (Šadjdah)

Niederwerfung. [verzeichnet bei *al-Buchari* und *Muṣlim*] Zwischen diesen beiden *Ṣadjdat* pflegte er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – zu sagen:

a)

« رب اغفر لي اغفر لي »

„*Rabbi ḡfir lii ḡfir lii.*“ „**Oh mein Herr! Vergib mir, vergib mir.**“ [verzeichnet bei *Ibn Madjah* und verbessert von *al-Albani*]

b)

« اللهم اغفر لي وارحمي واجبرني وارفعني واهدني وعافني وارزقني »

„*Allahumma ḡfir lii wa r-Ĥamnii wa dj-Djburnii wa r-Rfa'nii wa h-Hdinii wa 'Aafinii wa r-Rzuqnii.*“ „**Oh Allah! Vergib mir; habe Gnade mit mir; stärke mich; erhebe meine Stellung; führe mich; verzeih mir; unterstütze mich.**“ [verzeichnet bei *Abu Dawud*, *at-Tirmidhi*, *Ibn Madjah*, *al-Ĥaakim* und verbessert von *al-Albani*]

18) Die zweite Niederwerfung (aṣ-Ṣadjdah): In dieser Niederwerfung macht man genau dasselbe, was man bereits in der ersten Niederwerfung gemacht hat: Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „**Dann sprach er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – den Takbiir und warf sich das zweite Mal nieder.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari* und *Muṣlim*]

19) Dann erhob er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – seinen Kopf aus der Niederwerfung, während er den *Takbiir* sprach, und verblieb einen kurzen Augenblick im Sitzen. Dieses Sitzen heißt: „*Djalṣat al-Iṣtiraahah*“ („*Das restliche Sitzen*“). Denn über den Gesandten Allahs – möge Allah ihn loben und Heil schenken – ist folgendes berichtet worden: „**Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – betete und wenn er bei einer ungeraden Zahl (von Rak'ah) bei seinem Gebet angelangt war, stand er nicht auf, bis er gerade saß.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari*] Das sagte auch *asch-Schafi'i*, *Aḥmad* und *an-Nawawi*.

20) Dann steht man zur zweiten Rak'ah auf: Dabei stützt man sich auf seine Hände und verrichtet diese *Rak'ah* genauso wie man die erste davor verrichtet hat, außer dass man weder das eröffnende Bittgebet liest noch bei Allah Zuflucht vor dem Teufel sucht.

21) Der erste Taschahhud: „**Dann blieb er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – zum Taschahhud sitzen, nachdem er die zweite Rak'ah beendet hatte. In einem Gebet aus zwei Rak'ah wie dem Fadjr saß er muftarisch (d.h. er legte seinen linken Fuß auf den Boden und saß entspannt darauf), so wie er auch zwischen zwei Ṣajdahs saß; und so auch beim ersten Taschahhud.**“ [verzeichnet bei *al-Buchari*] Bei Gebeten aus drei oder vier *Rak'ah* saß er dort beim ersten *Taschahhud* ähnlich. **Siehe Bild 10.** „**Er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – spreizte seine linke Hand auf seinem linken Knie, drückte alle Finger seiner rechten Hand zusammen, zeigte mit dem Zeigefinger in Richtung Qiblah und blickte ihn (d.h. seinen Finger die ganze Zeit) an.**“ [verzeichnet bei *Muṣlim*] **Siehe Bild 11.** „**Und wenn er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – mit seinem Finger zeigte, hielt er den Daumen an seinen Mittelfinger.**“ [verzeichnet bei *Muṣlim*] **Siehe Bild 11.1.** „**Und**



Das Sitzen zum Taschahhud



Der Blick auf den Finger

manchmal machte er einen Ring mit diesen beiden.“ [verzeichnet bei *Abu Dawud* und verbessert von *al-Albani*] **Siehe Bild 11.2.** Von *Waa`il Ibn Hâdjâr* wird berichtet, dass er gesagt hat: „Dann hob er seinen Finger und ich sah, wie er ihn bewegte und mit diesem Du`a` machte.“ [verzeichnet bei *an-Naşa`i* und verbessert von *al-Albani*]



Bild 11.1



Bild 11.2

22) Die Art und Weise des Taschahhud:

«التحيات لله ، والصلوات والطيبات ، السلام عليك أيها النبي ورحمة الله وبركاته السلام علينا وعلى عباد الله الصالحين، أشهد أن لا إله إلا الله وأشهد أن محمداً عبده ورسوله»
 „At-Taĥiyyatu lillahi, wa ş-Şallawaatu wa t-Tayyibaatu, aş-Şalaamu 'alaika ayyuha n-Nabiyyu wa raĥmatu llahi wa barakaatuhu aş-Şalaamu 'alainaa wa 'alaa 'Ibaadi llahi ş-Şaaliĥiin, aschhadu an laa illaha illa llahu, wa aschhadu anna Muĥammadan 'Abduhu wa Raşuuluhu.“

„Alles Lob, (alle) Gebete und reinen Worte gebühren Allah, Friede sei mit dir, oh Prophet, und auch die Gnade Allahs und Sein Segen. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, daß niemand außer Allah das Recht hat, angebetet zu werden, und ich bezeuge, daß Muĥammad Sein Diener und Gesandter ist.“ [verzeichnet bei *al-Buchari* und *Muşlim*] (*Ibn Maş`ud* hat gesagt: „So war er als er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – unter uns war. Aber nachdem er gestorben war, sagten wir *السلام على النبي* „aş-Şalaamu 'alaa n-Nabyi“ „Frieden sei mit dem Propheten“.) Dann sagt man:

« اللهم صل على محمد وعلى آل محمد، كما صليت على إبراهيم وعلى آل إبراهيم إنك حميد مجيد ، اللهم بارك على محمد وعلى آل محمد كما باركت على إبراهيم وعلى آل إبراهيم إنك حميد مجيد »

„Allahumma şalli 'alaa Muĥammadin, wa 'alaa ali Muĥammadin, kamaa şallaita 'alaa Ibraahiima, wa 'alaa ali Ibraahiima, innaka ĥamiidun madĥiidun, Allahumma baarik 'alaa Muĥammadin, wa 'alaa ali Muĥammadin, kamaa baarakta 'alaa Ibraahiima, wa 'alaa ali Ibraahiima, innaka ĥamiidun madĥiidun.“

„Oh Allah! Sende Muĥammad Heil, und der Familie Muĥammads, wie Du Ibrahim und der Familie Ibrahims Heil gesendet hast; Du bist tatsächlich Der zu Preisende, Der Rühmensewerte! Oh Allah! Segne Muĥammad und die Familie Muĥammads, So wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast, Du bist tatsächlich Der zu Preisende, Der Rühmensewerte!“ [verzeichnet bei *al-Buchari* und *Muşlim*] Dann sucht man bei Allah Zuflucht von vier Dingen:

« اللهم إني أعوذ بك من عذاب جهنم ومن عذاب القبر ومن فتنة المحيا والممات ومن شر فتنة المسيح الدجال ثم يدعو لنفسه بما بدا له »

„Allahumma inni A`uudhu bika min 'Adhabi Djahannama, wa min 'Adhabi l-Qabri, wa min Fitnati l-Maĥya wa l-Mamaati, wa min Scharri Fitnati l-Masiĥi d-Dadjaali.“

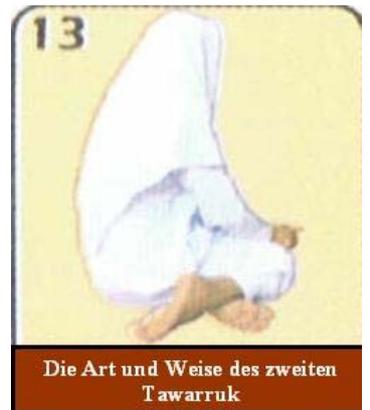
„Oh Allah! Ich suche wahrlich Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Höllenfeuers und vor der Strafe im Grab und vor den Versuchungen des Lebens und Sterbens und vor dem Bösen (Versuchung) des falschen Messias. Dann sollte man Du`a` für sich selbst mit dem, was einem einfällt, machen.“ [verzeichnet bei *Muşlim*]

23) **Der Taşliim (Friedensgruß):** „Dann grüßte er – möge Allah ihn loben und Heil schenken – zu seiner Rechten *السلام عليكم ورحمة الله* „aş-Şalaamu 'Alaikum wa Raĥmatu llah“ „Friede und Allahs Gnade seien mit dir“ (so, dass das Weiße seiner rechten Wange sichtbar war) und zu seiner Linken „Friede und Allahs Gnade seien mit dir“ (so, dass das Weiße seiner rechten Wange sichtbar war).“ [verzeichnet bei *Muşlim*]

24) Wenn das Gebet aus drei *Raka'at* besteht wie das *Mağreb*-Gebet oder auch aus vier *Raka'at*, wie das *Dhuhr*-, *'Aşr*- und *'Ischaa`*-Gebet, dann steht man mit *Takbiir* zur dritten *Rak'ah* auf erhebt die Hände bis zur Schulterhöhe mit dem *Takbiir*. Dann rezitiert man darin nur die Sure *al-Fatiḥah*. Diese Sure wird leise rezitiert und nicht laut.

25) Der letzte Taschahhud: Dieser gleicht dem ersten *Taschahhud*, außer dass man dabei *mutawarrikan* sitzt, d.h. mit dem linken Oberschenkel am Boden und mit beiden Füße auf einer Seite (d.h. rechts) herausragend: Der linke Fuß unter dem rechten Oberschenkel und Schienbein. Den rechten Fuß aufrecht. [verzeichnet bei *al-Buchari*] **Siehe Bild 12.** „Gelegentlich legte er ihn ganz auf den Boden.“ [verzeichnet bei *Muşlim*] **Siehe Bild 13.** „Seine linke Hand bedeckte sein (linkes) Knie, während er sich schwer darauf lehnte.“ [verzeichnet bei *Muşlim* und *Abu 'Awaanah*]

26) Dann macht man den *Taschahhud* wie bereits vorher gesehen, einen *Du'a`* und dann den *Taşliim*.



Quellen: *Muwatta`* von *Imam Malik*, *Şifat aş-Şalah* von *al-Albani* und *Kaifiyat aş-Şalah* von *Ben Baz*.